

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Leider hat sich zwischen Antragsstellung und SP Sitzung unsere finanzielle Lage drastisch geändert. Uns wurden sowohl die Mittel von createmusicNRW wie auch der Lohmann-Hellenthal Stiftung am letzten Freitag abgesagt. Wir haben somit insgesamt bei 4 Förderwerken Geld beantragt und haben lediglich von der städtischen KaStE einen Zuschlag bekommen, hier aber auch nur ein Viertel der beantragten Mittel bekommen. Somit ist die Finanzierung eines zweitägigen Festivals wie im Antrag besprochen unmöglich geworden. Zudem sehe wir bei den Sponsoren aus der Wirtschaft eine größere Zurückhaltung.

Um das Festival mit ähnlichen Mittel wie im Vorjahr zu veranstalten, bleibt uns somit nur eine Unterstützung durch Institutionen der Hochschule. Um weiter an der Finanzierung des Festivals arbeiten zu können, brauchen wir zunächst eine Absicherung durch das Studierendenparlament. Daraufhin werden wir uns mit der Hochschulführung um eine Unterstützung aus Mitteln der Hochschule oder dem Förderverein proRWTH unterhalten. Die Höhe der Unterstützung von 5.000 € bleibt bestehen, diese Mittel würden bei einer kurzfristigen Absage jedoch nicht alle Ausgaben decken, somit ist der Verein dabei weitere Absicherungen vorzunehmen oder das LtK mit anderen Veranstaltungen gegenzufinanzieren.

Nun zum Punkt, warum wir aus Mitteln der Studierendenschaft unterstützt werden sollten:

Zunächst möchte ich betonen, dass wir viele der anfallenden Kosten gemeinsam mit dem AStA und teilweise auch mit bonding tragen. Eine Absage des Louder than Karl (LtK) hätte zur Folge, dass die Gesamtausgaben der Studierendenschaft für das CampusFestival steigen würden. Viele Infrastrukturkosten, etwa für Absperrgitter, Stromaggregate oder Teile der Veranstaltungstechnik, sind unabhängig oder nur geringfügig abhängig von der Anzahl der Nutzungstage. Durch die gemeinsame Nutzung dieser Ressourcen über mehrere Veranstaltungen hinweg wird eine deutlich nachhaltigere Verwendung ermöglicht.

Soweit zu den rationalen Argumenten.

Darüber hinaus hat sich das LtK als regional etabliertes Festival für die Aachener Metal-Szene bewährt und bietet insbesondere Nachwuchsbands die Möglichkeit, vor großem Publikum aufzutreten. Die Nachfrage ist enorm, regelmäßig erreichen uns Anfragen lokaler Bands, die gerne bei uns spielen würden. Auch deshalb entstand die Idee, das Festival um einen weiteren Tag zu verlängern.

Anbei dann der neue Finanzplan, der Antragstext bleibt bestehen.

Wir würden uns freuen das Festival gemeinsam möglich zu machen.

Pit Steinbach

Vorstandsmitglied/ Referent für Live Musik des PAK e.V.

| Produktionsausgaben | | Einnahmen | |
|------------------------------------|--------------------|------------------------|-------------|
| Gagen | 2.500,00 € | Sponsoring | 4.000,00 € |
| Technik | 4.500,00 € | Förderung Stadt | 2.500,00 € |
| Gitter & Zäune | 600,00 € | | |
| T-Shirts | 400,00 € | SP Absicherung | 5.000,00 € |
| Übernachtungen | 500,00 € | Getränke & Verpflegung | 5.000,00 € |
| Sicherheitsdienst | 500,00 € | Becher | 1.000,00 € |
| Nachtwache | 250,00 € | | |
| Sanis | 500,00 € | | |
| Toilettenwagen/Sonderreinigung Klo | 500,00 € | Summe: | 17.500,00 € |
| Funkgeräte | 250,00 € | | |
| Becher | 1.000,00 € | | |
| Genehmigungen Stadt | 550,00 € | | |
| ASEAG Sperrung | - € | | |
| GEMA | 350,00 € | | |
| Flyer Plakate | 800,00 € | | |
| Mietkosten Transporter | 250,00 € | | |
| Spritkosten | 100,00 € | | |
| Sonstiges | 800,00 € | | |
| Fixkosten Getränke | 450,00 € | | |
| Einkauf Getränke | 1.500,00 € | | |
| Einkauf Verpflegung | 1.200,00 € | | |
| | | | |
| | | | |
| Summe | 17.500,00 € | | |